

ㇿ Y ẽ - Kimi to Boku

Meine Gefühle für Dich

Von MonkeyDLayla

Kapitel 2: Bruder und Schwester

Lia

Nachdem ich noch 2 Stunden mit den anderen gefeiert hatte, ging ich nach Hause und holte mir endlich meinen wohlverdienten Schlaf. Es war nun doch ein harter Tag, da ich mich ja nach meiner Heimkunft nicht hingelegt hatte. Und mit meiner Gilde zu feiern ist nicht so entspannend, wie man meinen könnte.

Mit den Sonnenstrahlen des neuen Tages wache ich auf. Ich hab länger geschlafen wie sonst, aber hab das auch gebraucht.

Nachdem ich mich ausgiebig gestreckt habe, stehe ich auf und nehme meine Brille von meinem Nachttisch. Erst einmal duschen, dann kann ich den Tag gut starten. Doch auf meinem Weg zum Badezimmer stolperte ich.

"Auu~"

Was sollte bitte herum liegen, über das ich stolpern könnte? Sonst räume ich doch auch immer auf... Ich drehte mich um und sah, dass ich über ein paar Füße gestolpert war. Wer sollte-...

"Morgen Li-chan. Wie spät ist es?"

Gray hatte sich auf meinen Sessel bequem gemacht und seine Beine in mein Zimmer hinein ausgestreckt. Und genau über diese bin ich gestolpert.

"Es ist 10 Uhr morgens... Und was machst du in meiner Wohnung?!", fragte ich ihn entsetzt, doch er fing nur an zu lachen. "Du bewahrst immer noch deinen Schlüssel im Blumentopf vor der Wohnung auf. Und ich kann momentan noch nicht meine Miete bezahlen, da ich noch auf keinem Auftrag war. Und irgendwo muss ich doch schlafen!" Ich seufzte. Schon immer hatte ich mir vorgenommen, den Schlüssel an einem anderen Ort zu platzieren, doch Romeo tauchte auch immer unangekündigt bei mir auf, sodass ich es doch dabei belassen hatte.

Ich stand vom Boden auf und konnte nur den Kopf schütteln.

"Sag mir das nächste Mal bescheid bitte. Ich hab keine Lust jedes Mal auf den Boden zu fliegen...", grummelte ich ihn an. Er grinste mich nur an, doch in sein Gesicht flog nur das nächste Kissen, das mir in die Finger geriet.

"Li-chan, sei mir nicht böse. Ich wusste einfach nicht mehr wohin... Und ich weiß, dass du dich doch unbedingt noch mit mir unterhalten wolltest - oder?"

Er stand auf und ging direkt auf meinen Schreibtisch zu, auf dem die Eisblume von ihm

lag.

Ich lies mich auf meinen Sessel fallen, auf dem vorher Gray geschlafen hatte. Irgendwie wollte ich ihm alles erzählen, aber irgend etwas hielt mich davon ab. "Es ist nichts besonderes. Ich will-..." "Li-chan, seit wann verheimlichst du mir etwas?" Nachdem er mich unterbrochen hatte zwickte er meine Nase und grinste. "Du bist doch wie eine kleine Schwester für mich. Und du weißt, dass du mir alles erzählen kannst!"

Er hatte Recht - ich hatte ihm sonst immer alles erzählt. Er war immer wie ein großer Bruder, der mich vor allem beschützt.

Doch das ist nun sieben Jahre her. Seitdem hatte ich mich niemanden wirklich mehr anvertraut, da ich sie nicht mit meinen Problemen verunsichern wollte.

"Hast du daher auch die Verletzungen?"

Er stellte sich vor mich und sah mich so an, wie er es früher immer getan hatte - vorsichtig und einfühlsam, als könnte ich nicht auf mich selbst aufpassen. Und das machte mich wütend.

"Es ist nichts passiert. Ich will duschen und meine Ruhe!"

Bevor er mir irgendetwas noch sagen konnte, war ich aufgestanden und ins Bad gegangen. Dort schlug ich die Tür zu und lehnte mich an die Wand.

Ich bin doch kein kleines Kind mehr!

Gray

So aufgebracht kenne ich Lia garnicht. Sonst hatte sie mir doch auch immer von ihren Problemen erzählt.

Ich stand richtig perplex in dem Raum und verstand einfach nicht, was mit Lia los war. Erst vor kurzem hatte sie mir doch von ihren Problemen in der Schule erzählt und war dabei doch nicht so aufgebracht. Sie ... ach nein. Das war ja nicht erst vor kurzem, sondern vor sieben Jahren.

Ich fuhr mir durch die Haare und ging an die Tür ihres Badezimmers.

"Li-chan, ist alles in Ordnung?"

Ihr fauchendes "Nein!" lies mich zusammenzucken. Vielleicht sollte ich wirklich sie erst einmal in Ruhe lassen und heute Mittag sie noch einmal darauf ansprechen.

Nachdem ich ihr durch die Tür zugerufen hatte, dass ich in die Gilde ging, schnappte ich mir meine Jacke und lief zur Tür. An ihrem Schreibtisch vorbei fiel mir wieder die Eislilie auf. Warum um alles in der Welt wollte sie nicht mit mir reden?

Ich machte leise hinter mir die Tür zu, obwohl ich hörte, wie sie unter der Dusche leise anfang zu weinen. Sollte ich nicht doch besser bleiben? An der Tür gelehnt wog ich meine Alternativen, bis Erza mich auf einmal anstubste.

"Gray - gut dich hier zu sehen! Ich habe einen Auftrag angenommen, Lucy und Natsu warten schon auf dich."

"Erza... Ich kann aber jetzt nicht auf einen Auftrag. Ich-..."

Bevor ich aussprechen konnte, hatte Erza mich schon gepackt, mit einem ihrer bösen Blicke bestraft und fing an mich hinter ihr her zu ziehen.

"Du warst doch der, der die letzten Tage sich beschwert hat, dass er wieder etwas

unternehmen mag. Natsu und Lucy kam das auch gelegen, also habe ich einen Auftrag angenommen, bei dem wir alle zusammen gehen können."

Auf dem ganzen Weg hin zur Gilde erzählte mir sie von dem Auftrag, von dem ich jetzt schon nicht begeistert war. Ich musste unbedingt mit Lia sprechen.

Als wir endlich alle bereit waren, um den Auftrag zu starten, kam Lia endlich in die Gilde.

"Ah - Lia-chan. Magst du mitkommen? Wir machen einen kleinen Auftrag!", rief Lucy ihr entgegen. Sie hatte die Hoffnung, dass neben Erza und Natsu noch jemand 'normales' sie begleitet, doch Lia verneinte. "Entschuldige Lucy-nee. Ich hab heute Romeo versprochen, mit ihm noch ein wenig zu trainieren und muss unbedingt später noch zu meiner Vermieterin, um meine letzten Mieten noch nachzuzahlen."

Lucy war enttäuscht, doch es war abzusehen. Schon immer, wenn Lia schlechte Laune hatte, wollte sie eigentlich nur ihre Ruhe. Also zogen wir los, ohne das ich mit Lia noch einmal geredet hatte.